



# EPSAS: Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie - Technischer Teil -

Positionsbestimmung auf Basis eines Proof of Concept  
für die Freie und Hansestadt Hamburg

Berlin, 25. August 2016



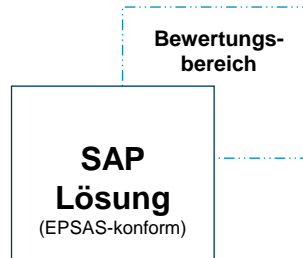
Finanzbehörde

## Umsetzungsstrategie:

### Inhaltliche Annahmen zur Identifizierung der technischen Anforderungen

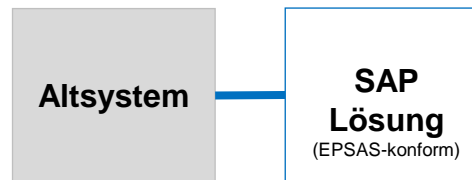
- Es muss sowohl nach den Standards staatlicher Doppik (SsD) wie nach EPSAS berichtet werden. Hierfür ist eine **parallele Rechnungslegung** erforderlich.  
Eine Rechnungslegung allein nach EPSAS ist nach aktueller Einschätzung vorerst unwahrscheinlich, da zuvor die Standards staatlicher Doppik angepasst werden müssten.
- IPSAS 18 sieht eine **Segmentberichterstattung** vor.  
Die Notwendigkeit einer Segmentberichterstattung und insbesondere die inhaltliche Ausgestaltung der Segmente ist noch unklar. Die inhaltlichen Unklarheiten erschweren Aussagen zur technischen Abbildung.

## Umsetzungsszenarien: Möglichkeiten für eine risikoarme EPSAS-Umstellung



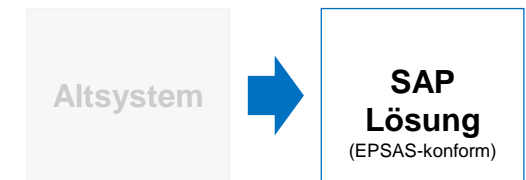
### Erweiterung

Aufbau eines zusätzlichen Bewertungsbereichs in einem bestehenden SAP System für eine EPSAS-konforme Rechnungslegung



### Side-by-Side

Ergänzung eines bestehenden Rechnungswesens mit einem neuen System für eine EPSAS-konforme Rechnungslegung



### Migration

Ablösung eines bestehenden Systems durch ein neues System für eine EPSAS-konforme Rechnungslegung

Prämisse: EPSAS wird im wesentlichen an IPSAS angelehnt.

## Grundsätzliche Abbildungsmöglichkeiten und technische Voraussetzungen

### Kontenlösung

Zusätzliche Konten im Sachkontenplan zur Abbildung einer differenzierten Bewertung

### Ledgerlösung

Nutzung verschiedener Ledger in der neuen Hauptbuchhaltung zur Abbildung einer parallelen Rechnungslegung

### Special Ledger

Zusätzliches Buch innerhalb der Finanzbuchhaltung zur reinen Berichtserstattung nach kundenindividuellen Anforderungen

### Buchungskreislösung

Zusätzlicher Buchungskreis neben der bilanzierenden Einheit in der Finanzbuchhaltung

Die **Buchungskreislösung** ist nur eingeschränkt nutzbar.

Es ist nur möglich aus der Anlagenbuchhaltung in unterschiedliche Buchungskreise zusätzlich zu buchen. Dabei darf das Modul FI-AA im zusätzlichen Buchungskreis nicht aktiv sein, und es darf hier keine Integration zum Modul CO bestehen.

Dieses Szenario sollte nur eingesetzt werden, falls es genügt, Bewertungsunterschiede über FI-AA oder manuell zu buchen.

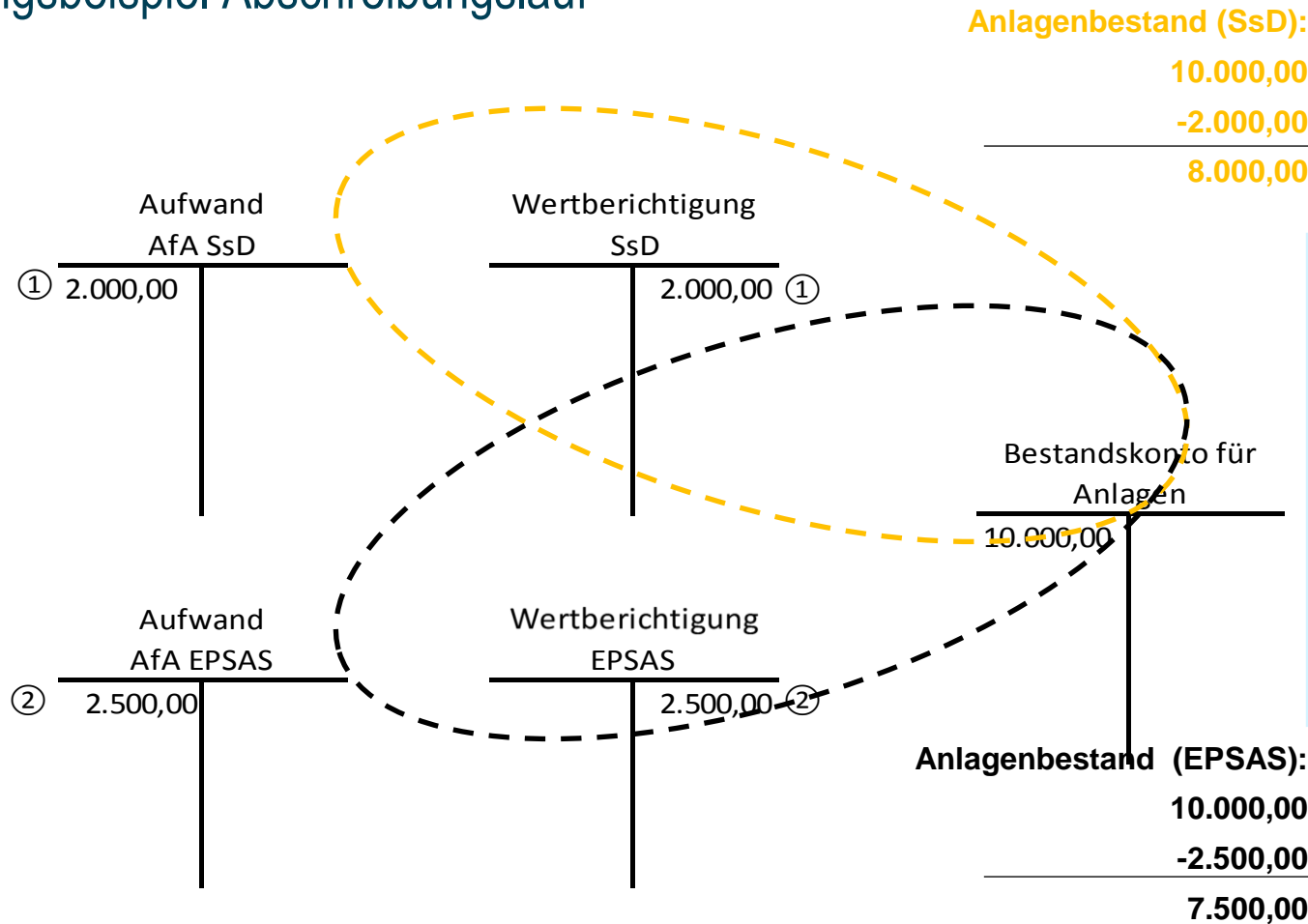
Bei Verwendung der „Delta-Methode“ (Zusatzbuchungen erfolgen nur über den Differenzbetrag zum führenden Buchungskreis) kann der Abschluss in einer gemeinsamen Auswertung über den eigentlichen und den zusätzlichen Buchungskreis erfolgen.

## Technische Fragestellungen:

- **Minimal-invasive Betrachtung als Ausgangsszenario:**  
parallele Rechnungslegung mit unterschiedlichen Sachkonten- / Bewertungsbereichen (Kontenlösung / Kontenmodell).
- **Unterschiedliche Szenarien**
  - a) **Kontenlösung**
  - b) **Ledgerlösung - Neues Hauptbuch (new ledger)**

Spezial Ledger	Kontenlösung	Ledgerlösung
Zusätzliches Buch innerhalb der Finanzbuchhaltung reine Berichterstattung nach individuellen Anforderungen	Zusätzliche Konten im gleichen Kontenplan zur Abbildung einer differenzierten Bewertung	Nutzung verschiedener Ledger in der neuen Hauptbuchhaltung zur Abbildung einer parallelen Rechnungslegung

## Buchungsbeispiel Abschreibungslauf



Das Programm zur Verbuchung der Abschreibungen erstellt für die unterschiedlichen Bewertungsbereiche **zwei vollständige Buchungen auf unterschiedlichen Konten**, jeweils separat für jede Bewertung, aber mit **einem** Buchungslauf.

## Buchungsbeispiel Abschreibungslauf

Aufwand AfA SsD		Wertberichtigung SsD	
① 2.000,00			① 2.000,00
② 2.500,00			② 2.500,00

Anlagenbestand (SsD):

10.000,00
-2.000,00
<b>8.000,00</b>

Bestandskonto für  
Anlagen

10.000,00
-----------

Anlagenbestand (EPSAS):

10.000,00
-2.500,00
<b>7.500,00</b>

Das Programm zur Verbuchung der Abschreibungen erstellt für die unterschiedlichen Bewertungsbereiche **zwei vollständige** Buchungen in unterschiedlichen Ledgern, jeweils separat für jede Bewertung, aber mit **einem** Buchungslauf



	Kontenlösung	Ledgerlösung
Sinnvoll bei folgenden Voraussetzungen	Parallele Bewertungen bedingen eine akzeptable Anzahl von Zusatzkonten	Parallele Rechnungslegungen weisen viele Bewertungsunterschiede auf. Hohe Anzahl von Zusatzkonten.
Vorteile	Einfach in der Implementierung	Keine zusätzlichen Konten nötig
	Relativ leicht verständlich	Durchgängige Struktur in der Nummerierung
	Standard Reporting	Standard Reporting
	Durchgängig verwendbar	Durchgängig verwendbar
	Kein gesondertes Customizing notwendig	Ein Bewertungsansatz je Ledger und dadurch höhere Transparenz
		Nutzungsmöglichkeit bei weiteren Rechnungslegungsvorschriften (Steuerbilanz)

	Kontenlösung	Ledgerlösung
<b>Nachteile</b>	Erhöhte Anzahl an Konten	Zusätzliche Transaktionen
	Mehrere Wertansätze im gleichen Hauptbuch	Erhöhung des Datenvolumens
	Genaue Abgrenzung der Konten beim Reporting notwendig	Nur sinnvoll bei Einsatz des neuen Hauptbuchs
	Etwas erhöhte Anforderungen beim manuellen Buchen	
	Erhöhte Komplexität bei der Pflege der Sachkonten	

## Fazit:

Die Abbildung über Konten und die Ledgerlösung können grundsätzlich als gleichwertig betrachtet werden.

Notwendig ist eine Abwägung des organisatorischen Aufwands:

- Ist die Anzahl und Art der Buchungen durch die größere Anzahl der Konten beherrschbar und übersichtlich (Transparenz)?
- Ist der laufende Pflegeaufwand beherrschbar ?

Die Buchungskreislösung stellt keine nutzbare technische Alternative dar.

### Anpassungsbedarf

- Abbildung eines 2. Bewertungsbereichs zur Erfassung von Zeitwerten, einschließlich Abbildung des Komponentenansatzes
- Konsolidierung verschiedener Einheiten unterschiedlicher Ebenen
- Mehraufwand für Abbildung einer alternativen Bilanzstruktur (IPSAS 1)
- Mehraufwand für die Teilbilanzierung im Rahmen einer Segmentberichterstattung (IPSAS 18)

Klassisches Hauptbuch

S/4 Hana

Neues Hauptbuch

## Abbildungsmöglichkeiten und technische Voraussetzungen

[Special Ledger]

[Buchungskreislösung]

Kontenlösung

Ledgerlösung

Zusätzliches Buch innerhalb der Finanzbuchhaltung zur reinen Berichtserstattung nach kundenindividuellen Anforderungen

Zusätzlicher Buchungskreis neben der bilanzierenden Einheit in der Finanzbuchhaltung

**Zusätzliche Konten im gleichen Kontenplan zur Abbildung einer differenzierten Bewertung**

**Nutzung verschiedener Ledger in der neuen Hauptbuchhaltung zur Abbildung einer parallelen Rechnungslegung**

	Klassisches Hauptbuch (Status quo)	Neues Hauptbuch	S/4 HANA Finance
Kontenlösung	X	X	X
Ledgerlösung		X	X

Im Status-quo ist nur die Abbildung mit der Kontenlösung möglich, bei einem Wechsel auf das Neue Hauptbuch (bei S/4 HANA Finance technisch erforderlich) kann auch die Ledger-Lösung eingesetzt werden.

- Die EPSAS-Abbildung ist auf Basis einer SAP-Lösung (fast) unabhängig vom SAP Releasestand möglich.
- Je nach Ausgangslage ist der Anpassungsaufwand unterschiedlich hoch.
- Der Aufwand ist darüber hinaus von der EPSAS-Ausprägung abhängig.
- Der Zeithorizont für die Einführung von EPSAS überschneidet sich mit der technischen Einführung von S/4 HANA als neue Business Suite.
- Die Umstellung auf EPSAS sollte auch aus technischer Sicht als Chance zur Modernisierung des Haushalts- und Rechnungswesens begriffen werden.





**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**